

## Förderbare Maschinen und Geräte

(RL LIW, Ziffer II Nummer 1.1.2.1)

- a) Maschinen und Geräte, die zur bodennahen Ausbringung, zur Injektion oder zur Direkteinbringung von Flüssigung auf Ackerland oder auf Grünland geeignet sind,
- b) DLG-geprüfte Geräte zur verteilgenauen Ausbringung von Stallmist, wenn der Hersteller ein Prüfzeugnis der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) nachweisen kann, das die Anforderungen an die Längs- und Querverteilung gemäß der aktuellen Prüfkriterien der DLG (derzeit: ein Variationskoeffizient von unter 20 Prozent sowohl in der Quer- als auch in der Längsverteilung von Stallmist bei der Ausbringungsmenge von 10 t/ha) erfüllt sind,
- c) Spezialmaschinen und Geräte für den Freilandgemüse-, Heil-, und Gewürzpflanzenanbau und die Erzeugung von nachwachsenden Rohstoffen:
  - ca) Pflanzmaschinen,
  - cb) Reihendüngerstreuer,
  - cc) luftunterstützte Pflanzenschutzspritzen,
  - cd) Gemüseerntetechnik und Erntetechnik für Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen,
  - ce) Geräte zur verlustschonenden, nicht zellzerstörenden Aufbereitung/Zerkleinerung von Drogen,
  - cf) Solartrockner,
- d) ressourcenschonende Beregnungs-/Bewässerungsanlagen insbesondere Tropfbewässerung, Linear- und Kreisberegnungsmaschinen, Rohrtrommel-/Schlauchberegnung mit Düsenwagen,
- e) Maschinen und Geräte für die umweltgerechte Pflanzenbehandlung in den Raumkulturen Obst, Wein und Hopfen sowie zur Bodendesinfektion im Gartenbau,
- f) Maschinen und Geräte zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
  - fa) Pflanzenschutzgeräte mit Sensorsteuerung, die entweder Lücken in der Zielfläche erkennen und die Düsen entsprechend abschalten oder die z. B. in Flächenkulturen Unkräuter oder Pilzbefall erkennen und die Düsen entsprechend einschalten.
  - fb) Feldspritzgeräte mit Assistenzsystemen zur automatischen Teilbreitenschaltung und Gestängeführung und automatischer Innenreinigung.
  - fc) Feldspritzgeräte mit Mehrkammersystemen zur gezielten teilflächenspezifischen Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln.
- g) Maschinen und Geräte zur mechanischen Unkrautbekämpfung in Reihenkulturen, die über eine elektronische Reihenführung (mittels GPS, Ultraschall oder optischer Sensoren) verfügen.
- h) Sensortechnik und zugehörige Software zur teilflächenbezogenen Düngung
- i) innovative Spezialtechnik, wenn folgende Kriterien mit fachlichem Gutachten erfüllt werden können:
  - ia) hohe Praxisrelevanz,
  - ib) hoher Neuigkeitswert,
  - ic) bisher noch keine Breitenutzung (das heißt, nicht allgemeiner Stand der Technik).